

Bänke am Baggersee voll besetzt

LAMBSHEIM: Zahlreiche Besucher auf Fischerfest der Sportangler

► Viel zu tun hatten die Lambsheimer Sportangler von Freitag bis gestern Abend bei ihrem Fischerfest: Rund 2000 Besucher sind allein am Samstag am Nachtweideweiher eingetroffen, um in den Genuss der Fischbräterei zu kommen. Sowohl Festzelt als auch der Vorplatz am See waren voll ausgelastet.

„Zuerst einmal müssen wir unserem Herrgott für das Wetter danken“, zog ein lächelnder Vereinsvorsitzender Horst Christmann am Sonntagabend ein zufriedenes Resümee. Über die Festtage hatten die rund 220 Helfer, die täglich in zwei Schichten eingeteilt waren, alle Hände voll zu tun, um die Gäste mit frisch gebackenen Zandern, Zanderfilet, Forellen und Pangasiusfilet sowie Calamares, Bratwurst und Pommes Frites sowie den beliebten Fischbrötchen zu verköstigen. Wie bei vielen Vereinen üblich, klagte auch bei den Sportanglern der Vorsitzende Christmann, dass es immer schwieriger werde, Leute im eigenen Verein für solch eine Großveranstaltung zu motivieren. So sei man auch in diesem Jahr gezwungen gewesen, auf etwa 35 Prozent Fremdkräfte zurückzugreifen.

Dafür war die Besucherresonanz sehr gut: Schon zum Auftakt am Freitagabend, nachdem Bürgermeister Erich Eisenbarth das Faß angezapft hatte, füllte sich das Festzelt schon.



Die Familie Petry speist bei den Petrijüngern am Lambsheimer Nachtweideweiher. —FOTO: BOLTE

Die drei Haßlocher Böllerschützen ließen es bei der Eröffnung mit einer dreimaligen lautstarken Kanonade richtig krachen.

Für die musikalische Unterhaltung des Freitagabends sorgte, wie auch am Samstag, die Showband Jet-Set, die für alle musikalischen Geschmacksrichtungen etwas bot. Bereits um 15 Uhr öffnete am Samstag dann die Fischbräterei, und bei herrlichem Wetter füllten sich auch hier bald die Bänke in der Halle und am See. „Wir hatten am Samstag bei diesem Wetter eine Zahl von etwa 2000 Besuchern, wobei es immer wieder ein Kommen und Gehen war“, resümierten der Vorsitzende Christmann und der Schriftführer Ralf Kopeczek auf Nachfrage. Damit seien Zelt und Vorplatz ausgelastet gewesen.

Der Sonntag begann mit dem Fröhlichen, der musikalisch umrahmt war vom Alleinunterhalter Wolfgang Petto. Petto spielte schließlich auch noch in den Abendstunden auf. „Die Leute wollen es sonntags lieber etwas ruhiger. Und so ist der Sonntag musikalisch gesehen als Unterhaltungs-sonntag vorgesehen“, sagte Ralf Kopeczek. Auf Familien war das Programm am gestrigen Montag tagsüber ausgerichtet mit einer Artistikgruppe – den drei Tenören –, der Blaskapelle Pfalz-Klang und der Spaß-Kellnerin Elfriede, bevor das Fest rockig mit der Gruppe The Preastudocs schloss. (göw)